

Oliver Schneider

Die Schweiz im Ausnahmezustand

**Expansion und Grenzen von Staatlichkeit im
Vollmachtenregime des Ersten Weltkriegs, 1914–1919**

CHRONOS

Inhalt

1	Die Schweiz, der Weltkrieg und der Ausnahmezustand	9
1.1	Auftakt: Das Urteil der Geschichte	9
1.2	Untersuchungsgegenstand	11
1.3	Fragestellungen	15
1.4	Theoretische Ansätze	17
1.5	Forschungsstand	20
1.6	Quellenlage	23
1.7	Untersuchungszeitraum	26
2	Der Weg der Schweiz ins Vollmachtenregime	29
2.1	Der Erste Weltkrieg als Zäsur	29
2.2	Die Eidgenossenschaft wird zum Staat	32
2.3	Wachstum und Widerstände	37
2.4	Zwischen republikanischem Ideal und interessenpolitischer Realität	42
2.5	Krise und Vertrauensverlust	47
2.6	Kriegsbereitschaft	55
3	Die Vollmachten im Dienst der Neutralität, Juli 1914 bis März 1916	69
3.1	«Diskussionslos angenommen»: Kriegsausbruch und Vollmachtenbeschluss	69
3.2	Belagerungszustände	83
3.3	Das Vollmachtenregime entsteht	89
3.4	Formen der Einflussnahme auf die Notgesetzgebung	96
3.5	Militarisierung der Politik zwischen Krieg und Frieden	105
4	Ausnahmezustand zwischen Expansion und Opposition, April 1916 bis Juni 1917	117
4.1	«Business mainly as usual»? Das Vollmachtenregime im Weltwirtschaftskrieg	117
4.2	Die Suche nach Regeln für die neutrale Kriegswirtschaft	123
4.3	«A bas les pleins pouvoirs!» Kantone und Klassenkampf gegen die Vollmachten	143
4.4	Militär- und Zivildgewalt im «Jahr der Affären»	158
5	«A Wonderful Government»? , Juli 1917 bis Oktober 1918	169
5.1	Mobilisierung des ökonomischen Potenzials für den Krieg	169
5.2	Rationieren, sparen, steigern – neue Methoden der Kriegswirtschaft ab 1917	180
5.3	Vom «System Hoffmann» zur «Ära Schulthess»	196
5.4	«Unbegrenzter Kredit»	218

6	Kriegszustand ohne Krieg, November 1918 bis Mai 1919	229
6.1	Ambivalenz des Ausnahmezustands	229
6.2	Mit Notrecht gegen Dissidenz	245
6.3	Der juristische Standpunkt und die Suche nach Ordnung im Vollmachtenregime	254
6.4	Ausnahmsweise Massnahmen – unumgänglich notwendig	265
7	Schlussbetrachtung	289
7.1	Zusammenfassung: Das Vollmachtenregime des Bundesrats im Ersten Weltkrieg	289
7.2	Vom Ausnahme- zum Normalzustand?	295
	Dank	302
	Anmerkungen	303
8	Anhang	391
8.1	Abkürzungen	391
8.2	Abbildungen	392
8.3	Grafiken	393
8.3	Tabellenverzeichnis	394
8.4	Daten zu den Grafiken im Text	395
9	Quellen und Literatur	401
9.1	Ungedruckte Quellen	401
9.2	Gedruckte Quellen und Literatur bis 1945	402
9.3	Elektronische Quellen	416
9.4	Online publizierte Quellen und Periodika	416
9.5	Gedruckte Zeitungen	417
9.6	Literatur	418

8.2 Abbildungen

Abb. 1:	Vollmachtenbeschluss des Nationalrats, mit dem am 3. August 1914 die Grundlagen für den Ausnahmezustand gelegt wurden	77
Abb. 2:	Die Beziehungen zwischen Militär- und Zivilverwaltung waren während des ganzen Weltkriegs konfliktreich: Büro des Quartiermeisters des Armeestabes, um 1914	89
Abb. 3:	Die Vielzahl vor allem kriegswirtschaftlicher Noterlasse ab dem Frühjahr 1917 stellte die Verwaltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden vor bislang ungekannte Herausforderungen	125
Abb. 4:	Ein «Schattendasein» führte die Legislative nach Ansicht des «Nebelspalters» im Ausnahmezustand, das sich selbst dann in schlecht besuchten Sitzungen äusserte, wenn es um die Einschränkung der Vollmachten ging	167
Abb. 5:	Mit vereinten Kräften hindert eine Basler Familie einen Polizisten an der Kontrolle der «fleischlosen Tage»	195
Abb. 6:	Stärker als in den Jahren zuvor versuchte das EVD ab 1917 die Kriegswirtschaft zu koordinieren und kontrollieren. Inspektoren der AIK erhielten deshalb Sonderbefugnisse zur Durchsetzung der Noterlasse in der Privatwirtschaft	205
Abb. 7:	Im Spätsommer 1918 wird auf Druck der Arbeiterorganisationen das «Eidgenössische Ernährungsamt» gegründet, dessen Leitung der Bundesrat dem Berner Industriellen Eduard von Goumoëns überträgt	243
Abb. 8:	Eine Flut von Noterlassen ergiesst sich in diesem satirischen Kommentar des «Nebelspalters» aus dem Bundeshaus über die Schweiz	261

8.3 Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	In Kraft gesetzte Noterlasse des Vollmachtenregimes nach Politikbereichen, 30. Juli 1914 bis 23. Mai 1919	27
Tab. 2:	Neutralitätsberichte des Bundesrats, 1914–1919	152
Tab. 3:	Neue Noterlasse in den zwölf mengenmässig grössten wirtschaftlichen Sachbereichen zwischen dem 30. Juli 1914 und dem 23. Mai 1919 nach Jahren	176
Tab. 4:	Regulierung von Warengruppen durch Noterlasse (ausgenommen Ausfuhrverbote), 30. Juli 1914 bis 23. Mai 1919	177
Tab. 5:	Sektionen und Bureaus der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft	206
Tab. 6:	Der Bundesverwaltung unterstellte und auf der Grundlage der Vollmachten gebildete kriegswirtschaftliche Zentralstellen, 1914–1919	212
Tab. 7:	Zusammensetzung des Bundesrats, 1914–1920	216
Tab. 8:	Neue Noterlasse zwischen dem 30. Juli 1914 und dem 23. Mai 1919 nach Jahren und grössten Politikbereichen	275